

Barrierefreiheit als Chance ... Was bedeutet barrierefreies Internet?

Begriffserklärung

Barrierefreies Internet (Web Accessibility = Erreichbarkeit) bezeichnet Internetangebote, die auf Grund ihrer technischen Realisierung unabhängig von körperlichen und/oder technischen Möglichkeiten genutzt werden können.

Entstehung

Körperlich behinderte Menschen wie Sehbehinderte oder Blinde sind bei der Nutzung von Internetangeboten auf alternative Ausgabegeräte angewiesen. Wer einmal versucht hat, eine Webseite nur mit Hilfe der Tastatur zu bedienen, kann ansatzweise den Mehraufwand für eine solche Art der Nutzung verstehen. Unterschiedliche Ausgabegeräte helfen Sehbehinderten Menschen das zu „sehen“, was für sie unsichtbar ist – sofern dies die Programmierung der Website zulässt.

Egal ob eine Software das Internetangebot vorliest, Text in Braille-Schrift ausgegeben wird oder einfach nur die Schrift vergrößert wird – individuelle Darstellungsformen und Ausgabehilfen stellen einige Forderungen an die Programmierung einer Website, die wenn sie barrierefrei sein soll, diesen Forderungen gerecht werden muss.

Ausgabeübergreifend

Neben der Berücksichtigung spezieller Ausgabegeräte und deren Anforderungen für Behinderte schließt „Barrierefreiheit“ ebenso die technische Unabhängigkeit für nicht behinderte Nutzer ein. Ob Windows-PC, Apple Macintosh, PDA oder Smartphone – mit den heutigen Möglichkeiten der Telekommunikation sind Ausgabegeräte vorhanden, die sich nicht nur in ihrer äußerlichen Beschaffenheit sondern auch in rein technischen Kriterien wie Display-Auflösung oder Software unterscheiden. Gerade die optimierte Ausgabe für mobile Endgeräte stellt ihren Geschäftspartnern und Kunden einen wertvollen Service zur Verfügung, der ohne wesentlichen Mehraufwand schnell umgesetzt werden kann.

Vorteile

Zugänglichkeit

Gerade für Sehbehinderte und Blinde ist das Internet ein sehr effizientes und aufregendes Medium, das überdurchschnittlich häufig genutzt wird. Mit Elementen wie skalierbarer Schriftgröße und hohen Kontrasten erleichtern Sie jedoch auch älteren Menschen das Betrachten Ihrer Website.

Suchmaschinenoptimierung

Ähnlich wie Screenreader durchlaufen auch Suchmaschinen-Robots den Quelltext einer Website und durchsuchen diese nach Inhalten und Schlüsselwörtern.

Durch barrierefreie Programmierung machen Sie Ihre Seite also nicht nur Sehbehinderten und Blinden, sondern auch den Suchmaschinen besonders zugänglich und erreichen dadurch in der Regel eine bessere Positionierung.

Gesetze und Verordnungen

Als Richtlinie für Barrierefreies Webdesign sind in der BITV (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung) als Ergänzung des Behindertengleichstellungsgesetzes GG vom 27. April 2002 die wesentlichen Punkte in Anlehnung an die Web Content Accessibility Guidelines der WAI (Web Accessibility Initiative) aufgeführt.

Die Verordnungen betreffen öffentliche zugängliche Webangebote von Behörden der Bundesverwaltung und sind seit dem 31.12.2005 Pflicht.

Geringere Dateigrößen

Auch wenn die Dateigrößen einer Website bei den heutigen Anbindungsgeschwindigkeiten keine so große Rolle mehr spielen, so kann doch beim Surfen mit mobilen Endgeräten sowie bei großen Portalen mit sehr vielen Zugriffen viel Zeit und Geld gespart werden.

Volumenabhängige Abrechnungen finden häufig Anwendung. Sollten Sie nicht die eigenen Kosten verringern, so schonen Sie zumindest den Geldbeutel Ihrer Besucher – und steigern ganz nebenbei die Performance Ihrer Website mit kurzen Ladezeiten.